

Bezugspreis

Der Jahrgang besteht aus 48 Nummern, deren jede 2 Bogen enthält.

Für die Redaktion verantwortlich: Max Scharre in Halle.

Saale-Zeitung.

Herausgeber: Redaktion Nr. 2532. - Expedition Nr. 176.

Hierausdrücklicher Jahrgang.

Anzeigen werden die Spaltenzeit auf den Raum mit 30 Pfg. ...

Nr. 588.

Halle a. d. Saale, Sonntag, den 16. Dezember

1900.

Reich und Einzelstaaten.

Während das Interesse des Reichstages in dem jetzt abgelaufenen Sessionsschritt fast ausschließlich durch die anstehenden Aufgaben des Reiches beansprucht erschien, ist ein bemerkenswertes Frontwechsel in Entscheidung getreten, dessen Ziele auf dem innerpolitischen Gebiete liegen und dessen Wirkung sich für die nächsten Jahre von Fall zu Fall empfindlich fühlbar machen dürfte.

In zwei Beziehungen sind diese auffallende Wendung sichtbar geworden. Als eine Vertretung der vollen und ungehinderten, auf unerschütterlichen Bedürfnissen begründeten Forderungen der römisch-katholischen Kirche war man bisher zu der Annahme bereit, daß der Verzicht der religiösen Toleranz auch in dem Reichsgebiet der Zentrumspartei nicht zu finden sei.

Die zweite Veränderung ist nicht minder bemerkenswert: das Centrum ist in unserer Zeit, ist Reichspartei geworden, oder

genauer gesagt, es wünscht jetzt, dafür gehalten zu werden, was es 'föderalistisch' ist, in dem Programm, worauf am 21. März 1871 die Entwurfsfassung des Reichstages begründet wurde.

Bei einer solchen Wendung in einer, ihrer Pflichten nach eigentlich so konsequent veranlagten Partei, wie das Centrum wird man sich nicht mit einer vorläufigen Anerkennung einer endlich eingetretenen Wandlung zum Wesseren begnügen können, namentlich nicht, wenn die Erläuterungen dieser Wandlung keineswegs als eigenartiger Kompetenzbereich nicht berichtigt ist, falls Kompetenz zu erweitern, das also nicht im Wege der Kompetenzgebung durch Reichstag und Bundesrat, unter der Voraussetzung, daß nicht mindestens 14 Stimmen im Bundesrat dagegen stehen, die Kompetenz-Erweiterung erfolgen kann, sondern nur durch Zustimmung aller Bundesstaaten, eine Aufschwümmung, der jetzt alle Staatsrechtler und außerdem eine dreißigjährige Praxis wieder sprechen.

Zu diesem Zweck ist in Amerika getrieben worden ist und inwieweit noch getrieben wird, daß natürlich manche Pelze erheißlich seltener gemacht und daher auch im Preise höher getrieben.

Vom Pelze und Pelzhandel.

Von Alfred Neumann.

Mutter Natur ist und bleibt doch die größte und beste Medaillenverkäuferin. Selbst das künstlichste Menschenwerk kann sich nicht mit ihren Einfachen und doch absolut vollkommenen Erzeugnissen vergleichen, bei denen sich die höchste Zweckmäßigkeit stets mit der höchsten Schönheit deckt.

Aber mag auch der Pelzjäger infolge der Günstigkeit der Natur in den letzten Jahren bei uns einfindig genommen haben, so stehen wir doch auf diesem Gebiete noch weit vor dem hinter dem Lande zurück, das, wenn wir zu so frühen Zeiten, die höchste 'Pelzqualität' hat: Rußland.

Wichtig ist dabei, wie konservativ gewisse Klassen und Schichten des russischen Volkes an ihren uralten Pelzwerkstoffen festhalten. So trägt der russische Bauer nur weiche Pelze, der Feinwäcker nur Lodenstoffe und der Zarlar nur Silbergäme. Im übrigen herrscht gerade auf dem Gebiete der Pelzmode beinahe die größte Wechsel; bald wird diese, bald jene Pelzart besonders bevorzugt und dadurch ist auch eine sehr bedeutende Variation der Pelze auf dem Weltmarkt bedingt.

Die beiden großen natürlichen Pelzreviere des Pelzhandels sind Nordamerika und Nordasien. Hier ist die eigentliche Heimat der wertvollsten Pelztiere, und zwar gilt die Regel, daß die kaltesten Gegenden die schönsten Pelze erzeugen, so daß z. B. der amerikanische Biber, je weiter nördlich er lebt, ein um so wertvolleres Fell hat, und der sibirische Zobel besten ist, als der in dem mittleren Sibirien.

Der sibirische Pelzhändler hat zunächst ein Centrum in der sibirischen Grenzstadt Kiachta, wohin die russischen Kaufleute ihre Waaren bringen. Hauptächlich von Kiachta aus verlassen sich die Söhne des himmlischen Reiches mit dem von ihnen sehr wertvoll gehaltenen Pelzwerke, und sie bringen denselben ihren Teil hin.

In Amerika hatte ebenfalls lange Zeit die Hudsons-Bay-Compagnie ein Monopol im Pelzhandel. Dieser Handel ist gleichfalls gewöhnlich ein Landhandel, und zwar bildet dabei das Ubersfeld eine Art Zwischenstation.

Sachsen, Mecklenburg und Braunschweig aufs Korn genommen, aber das Ziel des Kampfes ist zu rufen, und zwar genau, weil Preußen mit seinen 17 Stimmen im Bundesrat sich sich nicht schon in der Lage ist, die vom Centrum angebotenen Kompetenzveränderungen zu verhindern, und bei der konstitutionellen Annäherung des preussischen Staats sich erst die Wägen bedürfen.

Deutsches Reich.

Des- und Personalnachrichten.

\* Der 'Deutscher Zeitungs' veröffentlicht die Verlobung des Erbprinzen von Portugal.

Mehr Geheiß!

Dem Geschehen können es unsere Leserkreise nicht verzeihen, daß es noch lebt. Die vielen heuchlerischen Blicke der 'Zeiten', die mit ethischer Moral und wahrer Gerechtigkeit zu tun hat wie ein bezerrtes Spiegelbild mit seinem Vorwurf, hüten der tapferen Tugand anderer Räuhler und Verräteren fern zu lassen die Zeit des Grab wehret, als das deutsche Volk, von dem trübenden Alp einer vermoderten Verlage befreit, endlich dem Hohenstamm des Pelzwerkstoffes, die einem Verberber von der Unsterblichkeit bringen sollte, verbrachte.

real mamenten, worunter 16,300 Ubers, 15,500 Woberer, 2270 Puchos, 1700 Bärcinelle waren. Die Pelzqualität der Gesellschaft werden auf eigenen Schiffen nach London gebracht und hier finden in dem Computor der Compagnie dreimal im Jahre, im Januar, März und September, die großen Auktionen statt. Den Ueinzugehörten berührt es bei diesen Auktionen unendlich, daß er in keiner Weise etwas von den Dingen der Anwesenden bemerken kann.

Neben der Hudsons-Bay-Compagnie sind in Nordamerika noch zahlreiche andere Gesellschaften und einzelne Kaufleute im Pelzhandel tätig und durch sie ist dem Ubers ein Centrum des Pelzhandels geworden. Doch gehen hier bedeutende Quantitäten amerikanischer Pelze direkt nach Koyzig, das sich je beständlich seit dem Untergang des 19. Jahrhunderts zur größten Empore des Pelzhandels entwickelt und prezig Ueberreste beigeben hat.

Der feinste aller Pelze ist der der See-Otter, der mit 100 bis 500 Daloren bezahlt wird. Es werden im Jahre nur etwa 1500 See-Ottern erlegt, von denen 1200 aus Japan und Alaska kommen. Der Seeotter dürfte an Roibarkeit dem berühmten Silberfuchs am nächsten kommen.

Wir wollen der Feinheit nicht durch Aufzählung weiterer Roibarkeiten das Herz schwer machen. Auch die minder feinsten Pelze sind ja bestimmt oft von großer Schönheit, und selbst an dem einfachsten findet durch die eigenartige Ge-







nommen worden war, kerner mehrere Munitionswagen und haben 22 Mann getötet. Einem Teile der Vortruppen gelang es nicht, nach Norden hindurchzukommen. Während Lord Kitchener also in der ersten Periode erklärte, daß nur „einige Varen“ durch die britische Entstellungslinie entkommen seien, ergab sich aus dem zweiten Telegramm, daß das Gros der Streitkräfte durch die Durchschlüpfe ist und nur „ein Teil“ noch nicht nach Norden entkommen sei. Wie stark ist dieser Teil? Was ist er mehr als ein Vorgehen nach dem Welt verfährt, wenn noch eine stärkere Abtheilung Deneß in der Folge löse. Deneß hat aber Wohlbedachtlichkeit nach bei seinem Durchbruchbegehre weiter nichts verloren als einen bestimmten Fingerringeländer, einer leere Munitionswagen und 22 Gefangene. Die Vernehmung über die beträchtlichen Verluste der Varen ist völlig bedeutungslos, die britischen Generale versehen sich, sobald sie einen Hinweis auf zu melden haben, daß die Varen schäner Verluste erlitten hätten. Augenscheinlich liegt für die Nothdürft der endlichen Wiederholung dieser Abtheile ein Trost, der ihrem Setzen wohltut. Können wir ihnen den!

**England.**

In der gestern verlesenen Thronrede, durch die das Parlament verlegt wird, ist die Richtung ihren Vor aus für die Verwilligung der Kräfte zur Ordnung der durch die Operationen der britischen Heere in Südafrika und China betrieblen Ausgaben. Ingeordnete bemerkenswerthe Erklärungen enthält die Thronrede nicht.

**Spanien.**

Was Barcelona wird von einem eigenartigen englisch-spanischen Zwischensatz befallen. Wie die Polizei dort häufig bei einem Verbrechen erwidert, um Gegenplätze eines Verbrechen verhandelt werden, zu beschuldigen, entfaltete der Verleger eine englische Flage und belegte damit seine Wieder. Die Polizei zog sich daraufhin zurück. Der Verleger, der seine englische Nationalität geltend machte, hat den englischen Konsul in Barcelona und den englischen Konsul in Madrid um Schutz. Die Regierung, über die Angelegenheit in der gestrigen Sitzung des Senats befragt, erklärte, daß sie von dieser Sache keine Kenntnis habe; wenn aber die Privatnachrichten richtig seien, habe die Polizei sich zu Unrecht zurückgezogen.

**Italien.**

Die Öffnung der Itallener, daß die Kolonie Erythrae, die ihnen so viele Opfer an Blut, Geld und Nerven gekostet hat, als Kolonien enthält, scheint sich zu entscheiden. In der Republikentamerie stehen der Unterstaatssekretäre des Reiches auf eine Ausrage, Nachforschungen nach Goldminen in der erythrischen Kolonie hätten trotz der sehr kurzen Zeit und der beschränkten Mittel bisher sehr zufriedenstellende Resultate ergeben. Er fügte hinzu, man könne nicht zweifeln, daß diese Provinz Goldminen bezieht, die für eine weitverbreitete Zukunft sichern. Es wäre dem armen Völkern zu gütigen, wenn sie keine köstlichen Finanzen durch afrikanische Goldgruben aufbessern könnte.

**Amerika.**

Der Senat der Vereinigten Staaten hatte befaßtlich einen Beschluß gefaßt, nach dem der vortreffliche Nicaragua-Kanal in Abzweigungen nicht neutral sein, sondern unter der Kontrolle der Vereinigten Staaten stehen. Dieser Beschluß hat in England lebhaftes Verwundern hervorgerufen. Man erklärt in London, daß nach diesem Beschluß die Politik der Vereinigten Staaten nicht mehr im Einklang mit dem Buchstaben und Geiste des Clayton-Bulwer-Vertrages stehe. Wenn die Vereinigten Staaten einwilligen sein sollten, die militärische Kontrolle über den Nicaragua-Kanal zu erlangen und wenn Nicaragua dem zustimmen sollte, so werde es Vorkommnisse nicht allein aber mit den anderen Seeleuten offen stehen, zu erwidern, ob es sich nicht lohnen würde, einen anderen Kanal herzustellen, der von den Vereinigten Staaten nicht kontrolliert werde. In dieser Frage seien die britischen Interessen mit denen aller Seemächte, die Vereinigten Staaten ausgenommen, identisch. Man hofft in London, daß es durch Verhandlungen mit der Unionregierung gelingen werde, den Senatsbeschluß wieder aufzuheben, eine Abjüngung, die aber wenig Aussicht auf Verwirklichung zu haben scheint.

**Provinzialnachrichten.**

**Schleppen, 15. Dez.** [Als Diebin] wurde ein Mädchen erfaßt, das bis 1. October bei einem hiesigen Gutsbesitzer sich in Stellung befand und dieser Tage seinem früheren Dienstherrn einen Brief abstrafte. Das Mädchen hatte sich den Geldschrankschlüssel angeeignet und nach und nach bis 1. October gegen 800 Mk. entnommen. Der Besitzer hatte von alledem nichts gemerkt und sich nichtbühend seinen neuen Geldschrankschlüssel machen lassen. Dieser Tage behaute die diebstahlige Geißel, wie oben erwähnt, ihre frühere Herrschaft, bei der sie sehr auf ausgetrieben war; doch kaum befand sie sich einen Augenblick im Zimmer allein, als sie sich auch schon über den Geldschrank besenkte und ihm 800 Mk. entnahm; doch dabei wurde sie erwischt.

**Wiesbaden, 15. Dez.** [Gerettet.] — Goldene Hochzeit. In Zichorquia verunglückte das etwa dreißigjährige Ehepaar des Restaurateurs C. Wölner im Duftbade. Sein etwa fünfjähriges Wänderchen fand verlosch dabei. Sollte nicht der zufällig des Weges kommende Verehrer davon einen Theil der Kleidung des verunglückten Kindes im Wasser befreit, wäre der kleine wohl sicher ertrunken. So aber sprach Herr Dorn schnell in das Wasser und rettete das Kind aus dem kalten

**Habe.** — Das Böttchermeister Karl Ludwig Hofmann's Ehepaar in Demmen, bis zum April d. J. in Mühlitz wohnhaft, feierte dieser Tage das fünfzigste Lebensjahr.

**\* Größt bei Weizen, 15. Dez.** [Die „Weissen aus dem Morgenlande.“] In unserer Gegend treiben jetzt die Weissen aus dem Morgenlande“ ihr Unwesen. Das Weizenfeld hat die Weissen aus dem Morgenlande vor, wie sie zu Schweden kommen und wird von sechs Weizen (aus Gledan und Pohls) angefüllt; in unsern Ort und erweisen für ihre Leistungen hier und zu Geden an Obi, Ged usw., nehmen aber auch wohl, was ihnen in den Weg kam, in in einer größeren Wirtschaft hier ein Paar Damentenleiden. Ein Paar Herren-Damentenleiden wurde später in der Forderung erfinden.

**\* Gledan, 15. Dez.** [Witzsäule.] — Diemert (n. d.). In unsere Stadt wurden 2388 Personen geküßt. — In der vergangenen Nacht wurde unsere Feuerwehr alarmirt, weil in der Richtung nach Unterhörnitz starke Gledan zu sehen war. Die Wehr rüde aus, konnte aber nicht zur hinreichenden Tätigkeit gelangen, weil der Wind von einem Ströbdiemen herblühte, von dem nichts mehr zu reiten war.

**\* Dornhagen, 15. Dez.** [Unfall.] — Der Pfälzer Sohn des Gledan'sen, der in Mühlitz wohnt, welcher bei der Weizenreife beschäftigt war und dabei dem Getriebe zu nahe kam, wurde von der Wehr erfasst und mehrmals herumgeschleudert, so daß er am rechten Arm erhebliche Verletzungen davontrug.

**\* Halberstadt, 15. Dez.** [Anerkennung für geleistete Tille.] — Das heute ersehene Jubiläum des 25jährigen Dienstes eines Mannes in der Halberstädter Artillerie, der am 19. Nov. d. J. ebenfalls von Wehr nach Halberstadt zurück und benutzte einen von einem Soldaten geleiteten Landauer. Im Dorf Jilly kam der Aufseher bei der herrschenden Dunkelheit von Wege ab und lud direkt in den Dornhagen, der an dieser Stelle über 3 m tief ist. Während hierbei die Wehre erstarren, gelang es, die vorgenannten beiden Personen zu retten. Bei dem Rettungswerke hat sich der Stellmacher Edward Mideleit aus Jilly durch Unerfrohenheit und Behonnenheit auszeichnet. Ihn bringe dies als Zeichen meiner Anerkennung hienzu zur öffentlichen Kenntniss. Magdeburg, den 7. Dez. 1900. Der Regiments-Präsident.

**Nerchau i. S., 15. Dez.** [Feuer.] Gestern früh gegen 4 Uhr stand das Knochenentzerrungsgebäude der Wurm'schen Knochenmühle in Flammen. Mächtige, hoch emporsteigende Feuerflammen zeigten, daß der Brand sich ein ganz bedeutendes Ausmaß angenommen hat. Die Ursache des Brandes ist noch nicht festgestellt, gelang es, die vorgenannten beiden Personen zu retten. Bei dem Rettungswerke hat sich der Stellmacher Edward Mideleit aus Jilly durch Unerfrohenheit und Behonnenheit auszeichnet. Ihn bringe dies als Zeichen meiner Anerkennung hienzu zur öffentlichen Kenntniss. Magdeburg, den 7. Dez. 1900. Der Regiments-Präsident.

**Technische Nachrichten.**

Überall haben wir Gelegenheit, flammenerregende Munder der modernen Ingenieurkunst zu sehen; hier ist es das Projekt einer gewaltigen Brücke, dort der Bau eines besonders vervollkommenen Schiffes, und dort wieder ist es der aus solchsten Anlagen erogene Ofen, der Verwunderung erregt. Besonders hat der Ofen der Reichsanstalt in Berlin, der die Besichtigung der Reichsanstalt in verhältnismäßig kurzer Zeit ein gewaltiger gewesen. Das trat an der Pariser Weltausstellung glänzend zu Tage. Einer der ersten elektrischen Beleuchtungsveruche war die berühmte Differentiallampe von Sinner Alton, die eine große Zukunft zu verzeichnen hat. Eine unterer erien Gelechten hat das elektrische Glühlicht als einen höchst wertvollen bezeichnet, weil man nach einem in Farbe und Helligkeit der Sonne immer ähnlicher werdenen Licht streben müßte. Dazu war damals der Energieverbrauch des Glühlichts ein bei weitem höherer wie beim Gaslicht. Darnach konnte man mit Helligkeit von 1000 bis 2000 Kerzenlichter von 2000 Normalkerzen erzeugen, während man mit derselben Leistung bei Glühlicht nur etwa 120 Normalkerzen erzielen. Heute allerdings ist es anders. Das Normallicht ist bereits so vervollkommen, daß nur mehr 1,6 Watt pro Normalkerze verbraucht werden. Und die allernächste Erfindung von Auer die 1000 Kerzenlichter, von der wir noch keinen Bericht haben, und die wir noch eingeben zurückkommen, hat den Traum, das Ideal des Elektrolichtes zur Wirklichkeit gemacht.

In der Telefonie ohne Draht wird uns von weiteren interessanten Berichten des Ofen des englischen Erfinders James Clerk Maxwell berichtet. Derselbe erzielte hohe Stangen mit einer Kondensator in einem Zylinder. Eine halbe Meile davon wurden vier ähnliche Stangen im Boden befestigt. Eine halbe Meile weiter befand sich eine hohe Stange mit einer Drahtspule, deren

Ende in tiefen Wasser verankert war. Breese stellte nun an einem anderen Ende dieser drei Punkte einen Telegraphenapparat auf und er vernahm besten Kliden an Stellen zwischen den anderen Punkten, ohne daß er den Laut anders als durch Vermittelung des Ofen auf ein von ihm neu konstruirtes Verstärkerrohr übertragen hatte, an dem es jeder, der durch Laut telegraphische Zeichen versteht, abhören konnte. Die weiteren Details werden mit größtem Interesse verfolgt, da das Breese'sche Verfahren bedeutend schneller ist als das Morse'sche.

Von einem eben so sonderbaren wie interessanten Bauprojekt wird aus Paris gemeldet, nämlich von einer Untergrund-Eisenbahn. Dieselbe soll ungefähr in einer 10 km langen, geschlossenen Kreislinie von der Avenue de l'Opera ausgehend, die sodann mit der großen Boulevard unter dem Wasser verlaufen, um den Platz des Theaters français unterquerend, schließlich wieder zur Avenue de l'Opera zurückzuführen. Wehrlich vollständig solcher Veränderung will man diese Eisenbahn mit vier Bahnhöfen versehen, während diejenige der Betriebsführung nur drei besitzt. Die erste Plattform würde unbetont, die zweite mit 1,50 m, die dritte mit 3 m und die vierte mit 5 m Gehsteigbreite pro Sekunde als 18 km-Stunde in Bewegung sein.

Die Vorarbeiten und Vertheile für das photographische Vertheile der Akademie der Wissenschaften in Wien sind nunmehr so weit gediehen, daß die Vertheilung des Unterrichtens, was in diesem Jahre bevorsteht. Die Hauptaufgabe war, eine Vorlesung zu veranstalten, welche unmittelbar anknüpft und überlegt zur Darstellung neuer und genauer Regeln gebraucht werden kann. Es gelang, einen Apparat zu konstruiren, wodurch Photogramme Aufnahmen in Metall fixirt werden können. Diese Aufnahme kann beliebig lange aufbewahrt werden. Die Kopien werden durch Abzug gewonnen. Hierzu benutzt man eine Wachsmasse, welche aus der Gelblichen Waffe, oder durch Zuzugabe gewisser anderer Substanzen erzeugt wird. Mit der Ausföhrung dieser Idee wird eine bis jetzt einzig bestehende Einrichtung geschaffen, aus welcher auch die Technik der Photographie großen Nutzen ziehen wird.

Seit längem wird über die Erfindung eines Vorwergers gesprochen, der ein neues Geviere erfinden haben soll, welches ein Durchschlagloch der Geviere als bisheriger Geviere über treffen soll. Von dem Lehr-Institut-Dr. Ballou werden bereits eingehende Berichte mit diesem Geviere angefertigt, welche sehr günstige Resultate ergaben.

**Die Ausbreitung des Shannon-System in Deutschland!**  
nach genauer Statistik.  
**(Registrieren und Mappen zum Ordnen und Aufbewahren der Correspondenz). Goldene Medaille Paris 1900.**

1883	55 000
1885	188 000
1890	587 000
1900	1 200 000
1895	1 900 000
1900	1 900 000

**Shannon-Registrator-Co. Aug. Zeiss & Co.**  
Berlin W., Leipziger Strasse 126.  
8 Hoflieferanten-Diplome. — 17 Preis-Medallien.  
Köln a/Rh., Dresden, Wien, Zürich, Mailand, Paris, Brüssel, London.

**Ankumft Bürger (für Au- u. Ausl.)**, ca. 350 Vereine und Gesellschaften. — In Halle a. S., Poststraße 18. I.

**Alle Damen,** die Hohenzollern-Verleihen von J. F. Schwärzler gebraucht haben, werden **bevorzugt.** Das Urtheil unserer Damen dieses Parfums vor allen **bevorzugt.** weil, welcher unbedingt das feinste Verständnis auf diesem Gebiete zuzusprechen sein dürfte, entscheidet.

**Hohenzollern-Verleihen.**  
à Flasche Mk. 1,50, Mk. 2,50, Mk. 5,00—10,00.

**Seidenstoffe** von 75 Pfg. per Meter an. Muster portofrei.  
**Deutschlands größte Spezialgeschäft**  
**NICHOLS & Co. BERLIN SW. 19.**  
Leipzigerstrasse No. 43, Ecke Markerspromenade.  
*Eigene Fabrik in Osnabrück*

**Leinenhaus.** Meine diesjährige **Wäschefabrik.**

**Leib-, Tisch- und Bettwäsche.** **Gardinen.** **Portièren.**

**Morgenröcke.** **Tischdecken.** **Bettdecken.**

**Unterröcke.** **Schürzen.** **Handschuhe.**

**Haus-Kleiderstoffe.** **Reisdecken.** **Schlafdecken.**

**H. C. Gedy-Tönicke**  
Halle a. S., Leipziger Str. 6.  
Der Besuch meines nun eröffneten Geschäftshauses ist auch Nichtkäufern gern gestattet.



**Paul Schauseil & Co.**  
 commanditirt von der Anhalt-Dessanischen Landesbank.  
 Halle a/S., Leipzigerstr. 10, Bitterfeld u. Dessitzsch.

An- und Verkauf von  
 Wertpapieren.  
 Annahme und Verzinsung von  
 Spar-Einlagen (Depositen).

Check-  
 Conto-Corrent-  
 Wechsel-  
 Bausparstelle für Wechsel.  
 Verkehr.  
 Einlösung von Coupons etc.

Hypotheken-Vermittlung.  
 Verloosungs-Controle.  
**Privat-Tresore**  
 (einzeln vermietbar).

**Flügel, Pianinos.** *Julius Blüthner* **Flügel, Pianinos.**  
 Kaiserl. Königl. Hof-Pianofortefabrik.  
**Filiale Halle a. S., Poststr. 21.**


**Reiche Auswahl. 12 erste Weltausstellungspreise. Reiche Auswahl.**  
**Paris 1900: Grand Prix.**  
**Höchste Auszeichnung für vorzügliche Leistungen im Bau von Flügeln und Pianinos.**

**Adolf Sternfeld**  
 Halle a. S.  
 Steinrückend Nr. 6.  
**Weihnachts-Ausverkauf.**

 <b>Handtücher</b> Dod. M. 3.75. <b>Servietten</b> Dod. M. 3.50. <b>Tischtücher</b> Metalleinen Größe M. 1.90. <b>Gedecke</b> mit 6 u. 12 Serv. in wech. u. farbige in jeder Preis- lage.	 <b>Nacht-Hemd</b> prima Feinweberei, gute Endverarbeitung, extra groß von M. 3.75 an.	<b>Betttücher</b> ohne Saum M. 1.50. <b>Bettdecken</b> St. M. 1.90.
<b>Bettbezüge</b> mit 2 Kissen weiß M. 4.50. <b>Bunt</b> M. 3.50.	 <b>Nacht-Jacke</b> geräumt, Cord-Bandier mit halbhohem Kragen von M. 1.75 an.	 <b>Wischtücher</b> Dgd. 1.90.
 <b>Taschentücher</b> Dgd. 1.75.	 <b>Oberhemden,          Serviteurs,          Kragen,          Manschetten u.          Cravatten</b> stets das Neueste.	 <b>Unter-Röcke</b> in Wolle, Belour, Satin, etc. von M. 1.50 an.
 <b>Damen-Hemd</b> prima Feinweberei mit Knöpfchen M. 2.10.	 <b>Damen-Hemd</b> prima Feinweberei mit Knöpfchen M. 1.90.	 Ia. geräumt Köper M. 1.90.

**Installation-Geschäft**  
 für  
 Elektrische  
 Lichtanlagen,  
 Elektr.  
 Kraftanlagen,  
 Anschlüsse an die städtische  
 Centrale,  
 Telephon,  
 Haus  
 telegraphen,  
 Blitzableiter.  
 Großes Lager  
 aller Bedarfs-  
 artikel.  
 Elektrische  
 Werkzeuge,  
 etc.  
**K. Rast,**  
 Fernstr. 109.

**Piano-Magazin**  
 von  
**Maercker & Co.,**  
 Angerer Hermann Maercker,  
 früherer Mühlhauer der Firma  
 Vogel & Maercker,  
**Neue Promenade 1a,**  
 vis à vis der Französischen Stiftungen  
 empfiehlt sein gut assortiertes Lager  
 gebrauchter  
 Pianinos, Flügel und Harmoniums  
 und bietet feinen gebrauchten Klavieren  
 bei jeder Beschädigung  
 langjährige Garantie für seine Instrumente.  
 Stimmungen und Reparaturen  
 werden sachgemäß und sorgfältig aus-  
 geführt, auch hält es sein  
**Piano-Leihinstitut**  
 empfohlen. Gebrauchte Instrumente  
 werden in Zahlung genommen und sind  
 solche, auf repariert, stets am Lager.

  
**C. Kübenthal,**  
 Röhrenmacher,  
 Eisenmacher,  
 Schloßmacher,  
 etc.  
 jeder sein eigener Drucker.

**Schaukelpferde,** hochfein, mit Candaren  
 und Rindlederzümmung.  
 Eigene Fabrikate.

**Kaiserkoffer,  
 Faltenkoffer,  
 Schultornister,  
 Schultaschen,  
 Couvertaschen,  
 Brieftaschen,  
 Photographie-  
 Albums**

19 Schmeerstr. 19 **H. Karaschmann,** 19 Schmeerstr. 19.  
 Fabrik von Reisekoffern und Lederwaren, Schuh- und Turnschuhen, als: Fuß-, Feld- und Schlenderräder,  
 Latex-Tennis- und Feder-Geräte von G. O. G. Harssey & Comp.  
 Pariser Weltausstellung: Goldene Medaille.

**Gründeröfen.**  
 alle die sich in diesen  
 liefert billiger  
**A. Möbius,**  
 Bitterstr. 5.

**Berufsanstalt**  
**Josef Mittag,**  
 Querfurterstr. 33.

**Damentuch,**  
 Ia-Quantität in neuen Farben von  
 eleganten Frauenbedürfnissen, Filz-  
 tuch und moderne Anzüge für  
 Herren und Knaben werden billiger  
 jedes Stück. Werden frei!  
**Max Niemer, Sommerfeld N. L.**

**Süddeutsche Weihnachtszeitung.**  
 Bonnes Heftfelds technische  
 Werke, Selbstvertrieb, monatliche  
 Zeitschriften 3, 4, 6 M. streben  
 nach den besten Leistungen.  
 Koller, Zehner, etc. etc.  
 Konstruktive, Bauteile, etc.  
 etc.  
 monatlich von 6 M.  
 an zu vermieten  
 Zwingerstr. 11. 1. 2.

**Kautschuk-Typen**  
 in den verschiedensten Größen.  
 Kinderdruckerei v. 75 Pf. an, Preussischer-  
 Druckerien v. 20 — Mk. an.  
 Musterblätter gratis.  
**Alfred Pfautsch,** Stempel-  
 Fabrik  
 nur Nicolaistrasse 6.  
 Für den Anzeigentheil verantwortlich: Ed. König in Halle.

**Centralheizungen.**  
 Die vollständige Einrichtung von Dampfheizungen mittels Hochdruck oder Abdampf-  
 Niederdruck-Dampfheizungen mit doppelt wirkendem Injektor und Ventilations-  
 einrichtung der einzelnen Ofen, Heißwasserheizungen, Warmwasserheizungen  
 und combinirte Systeme für Privathäuser, öffentliche Gebäude und Fabriken; desgl. Trocken-  
 anlagen für gewerbliche Zwecke.  
 Dampfbäder, Warmwasserbereitung etc., sowie Ausführung von Reparaturen.  
**Dicker & Werneburg,**  
 Halle a. S., Thurmstrasse 123, Fernspr. 31.  
 Dr. und Verlag von Otto Hendel.